

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Lu 59

Lu 84

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Gelnen

Kreis:

Lückau

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Gelnen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schönmuth
 Vorname Alwine
 Wann geboren 9. 4. 1880
 Beruf Rentnerin
 Anschrift Gelnen, Dorfstr. 11
 Aufgezeichnet 21. Mai 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Vorwerk
 Vorname Wozula
 Geburtsort 19. 3. 20 (Friedl. Schles.)
 Wann geboren ↓
 Beruf Gelnerin
 Seit wann im Ort 1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 550
 im Jahre 1949 800
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 ÷
 die Einwohner zur Kirche? ÷

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten -
 Siedlungen -
 Sonstiges Berg, Kiegelei, Waldhaus, Schiele-Mühle

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pismida</u> (die) <u>Pismiden</u> b) <u>Ameise</u> (die) <u>Ameisen, Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u> (der) <u>Bienenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> (der) <u>Bienenkörbe</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhütte</u> (die) <u>Bienenhütten</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Hinter uns Schiere, da steht en belenet Hus, da sehen ^{se} wir und schreiben ^{se} wir und wir sunken uns die Semmele drin.
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u> (der) <u>Regenwürmer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	kenis bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padole</u> (die) <u>Padolen</u> b) <u>Laubfrosch</u> (der) <u>Laubfrösche</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlpadole</u> (die) <u>Kuhlpadolen</u>
10. die Kröte	<u>Kröta</u> (die) <u>Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> (die) <u>Schlangen</u> <u>Blindschleiche</u> , <u>Kreuzotter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u> (die) <u>Bachstelzen</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Storch, Storch, Langbeen, schleppt die janzeln Padolen heim, frißt se up, scheißt se us, werden kleine Störche elms.



Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblüme</u> (die) <u>Schlüsselblümen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u> (der)
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u> (die)
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u> (der)
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u> (der)
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holunderbeern</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtelhalm</u> (der)
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u> (der)
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pärde</u> (die) <u>Pärden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) <u>Fichte</u> (die) <u>Fichten</u> b) <u>sind nicht bekannt</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u> (die) <u>elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> (die) <u>Erdbeern</u> b) <u>Walderdbeere</u> (die) <u>Walderdbeern</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere</u> (die) <u>Heidelbeern</u>
28. der Pfifferling (Chant'haricus cibarius)	<u>Geling</u> (der) <u>Gelinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> (die) <u>Seerosen</u> b) " " " "
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u> (die) <u>Wiedern</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	echt kleene is selwe wählig
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die abwaschschüssel is bis an den Rand voll mit Erbsen. (Erbsen)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind ledig und die Fässer sind spak
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädeken stricken und die Junge lern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt bei de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	nicht bekannt Trümpel = Tümpel
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hat den Korb voll Pilze in de Heide gesammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnachten gab es Pfannkuchen und au Gründonnerstag weißes Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stech die ne Pomme in und beißt euch! of en bischen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat drus in de Wäsa gewühlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Zwibbel läern up'n Bonn un sollen dreegän.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for additional notes or observations.